

mit dem Mandarinhute bedeckt, hatte einen langen, lichtblauen Talar und trug darüber ein kürzeres, faltiges Oberkleid aus dunkelblauer Seide. Den langen, blanken Cavalleriesäbel stemmte er, die Spitze aufwärts, mit dem Griffe auf die Brustmitte. Die Soldaten, kleine, aber kräftige Gestalten, trugen rohgeflochtene, mit schwarzseidenen Bändern verzierte Strohhüte, rothe, blau verzierte Pantalons, rothe, verschnörkelte Waffenröcke, weiße Unterbeinkleider, die von der Wadenhälfte bis zu den schwarzseidenen, hohen Commißschuhen hervorschimmerten. Auf der Brust waren schwarze, chinesische Charaktere eingenäht. Ihre Bewaffnung bestand aus Remington-Gewehren mit aufgepflanztem Bajonnete, um den Leib war eine Patronentasche aus Naturleder geschnallt. Ein Tambour mit großer, europäischer Trommel und vier Hornisten waren der Militärabtheilung beigegeben. Bei unserem Entrée commandirte der Officier die Salutirung. Die Soldaten präsentirten in europäischer Weise die Gewehre, wir durchschritten die Abtheilung und abermals tönte ein Trauermarsch, von den verstimmten Clarinetten executirt. Im Rücken des Militärs waren alle die Symbole, theils aus Papier, theils aus Holz, aufgestellt, welche bei dem Begräbnisse verbrannt werden sollten. Da sah man einen großen Schimmel aus Papier, worauf ein ausgestopfter Chinese ritt, einen Tscher sammt Gefolge und Trägern, viele ausgestopfte Dienerfiguren, Kinder, Frauen, Männer, Hunde u. s. w., welche lebende Geschöpfe im Hause repräsentirten und die Dienerschaft im Jenseits vorstellten.

In dem großen Empfangssaale trafen wir eine ganze Gesellschaft von Mandarinen mit dem Range des Glasknopfes, des blauen und des goldenen Knopfes, dazwischen trieb sich eine Menge weißgekleideter Diener geschäftig herum. Die Wände waren mit weißen, blauen und schwarzen Tüchern behängt, auf welchen theils Sinnsprüche, theils die Würden und das Ahnenregister des Verstorbenen, theils die Genealogie der untergeordneten Mandarine (in Gold und Schwarz) verzeichnet waren.

Die prächtigen Staatskleidungsstücke, die Ordens-, die Gouverneur-Halskette und der goldstrotzende Tautaihut in der Form einer Krone lagen seitwärts auf einem Tische. Das Nebengemach, ein sogenanntes Studentenzimmer, worin der Tautai die Gelehrten und Literaten zu empfangen pflegte,